



Lieber totstellen: Den drei Jungstörchen im Horst am Horrheimer Sportplatz geht es gut – auch wenn es hier nicht so aussieht.

Foto: Banholzer



Bevor den Jungstörchen die Ringe um die Beine angelegt werden, erfasst Biologin Judith Opitz den Allgemeinzustand der Tiere. In diesem Jahr ist alles in Ordnung.

Foto: p



Als sich der Drehleiterkorb nähert, flüchtet ein Altvogel aus dem Nest.

Foto: Banholzer



Glückliche Storcheltern nach Abschluss der Beringungsaktion.

Foto: Schober

# Jungstörche haben nasskalten Frühling gut überstanden

Bei der jährlichen Beringungsaktion erhalten am Samstag im Horrheimer Nest am Sportplatz drei Tiere ihre Markierungen.

VON MICHAEL BANHOLZER

**HORRHEIM.** An das Jahr 2019 erinnert man sich beim Vaihinger Nabu nicht so gern. Damals brachte eine Schlechtwetterphase in der zweiten Maihälfte den beiden Jungstörchen im Horst über dem Horrheimer Sportplatz den Tod. Auch in diesem Frühjahr war es überwiegend zu kühl und so beobachteten die Naturschützer das Nest auf dem Funkmast entsprechend mit Sorge. Vom Horrheimer Kirchturm aus habe man zeitweise bis zu drei kleine Köpfe über den Rand spähen sehen, berichtet Reinhold Grözinger, der sich als Kassier beim örtlichen Nabu die jährliche Beringungsaktion am Samstag nicht entgegen lassen möchte. Die jungen Adebare seien wohl kurz nach Ostern geschlüpft. Er hoffe, dass alle überlebt haben, so Grözinger vor Beginn der Aktion. Denn das nasskalte Wetter sei vor allem dann eine Gefahr, wenn der Nachwuchs schon zu groß sei, um unter den wärmenden Flügeln ihrer Eltern Schutz zu finden.

Ein paar Minuten später dann die erlösende Nachricht: Im Horst befinden sich drei junge Störche, denen es gut geht. Alle seien etwa drei Kilogramm schwer und machten einen fitten Eindruck, berichtet Judith Opitz. Die freiberufliche Biologin aus Markdorf am Bodensee koordiniert seit diesem Jahr im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) die landesweite Beringungsaktion für Jungstörche. Ute Reinhard, die diese Aufgabe seit 2011 innehatte, ist am Samstag auch noch in Horrheim dabei, um ihrer Nachfolgerin Tipps zu geben. Künftig werde sie sich aber nur noch um die Brutpaare in ihrer oberschwäbischen Heimat kümmern.

Landesweit habe es im vergangenen Jahr etwa 1500 Brutpaare im ganzen Land gegeben, berichtet Reinhard. „Tendenz stei-

gend.“ Was daran liege, dass viele der hier brütenden sogenannten Westzieher gar nicht mehr den ganzen anstrengenden und gefährlichen Weg bis nach Westafrika auf sich nähmen, sondern inzwischen lieber in Spanien überwinterten. Die Folge: „Es kommen nicht mehr so viele um.“ Auf der östlichen Route über den Balkan, den Nahen Osten und Ostafrika sehe es nicht so gut aus. Ostzieher seien in Baden-Württemberg aber inzwischen eher selten.

Die drei Horrheimer Jungstörche sind vor etwa sechs Wochen geschlüpft. „In dem Alter sind sie am ruhigsten“, weiß Ute Reinhard. Jüngere Tiere seien zappeliger bei der Untersuchung. Bei Älteren bestehe die Gefahr, dass sie zu flüchten versuchten, wenn sich Menschen nähern, und dabei abstürzen. Derartiges passiert an diesem Tag nicht. Die Vaihinger Feuerwehr hilft wie in jedem Jahr mit der Drehleiter bei der Aktion mit – dieses Mal freilich mit einem Ersatzfahrzeug, da die eigentliche Drehleiter aktuell noch in der Werkstatt ist. Doch auch das ältere Ersatzmodell reicht für die Aktion aus und bringt die beiden Biologinnen sicher ans Ziel in luftiger Höhe.

Das Fazit der Biologinnen ist in Horrheim somit durchweg positiv. Im Horst seien auch keine gefährliche Abfälle zu sehen, berichtet Judith Opitz erfreut. Schnüre, die für Futter gehalten werden, könnten nämlich in den Schnäbeln hängenbleiben und so zum Verhungern führen. Deshalb schaut die 38-Jährige den Jungtieren zur Sicherheit auch ins Maul. Nach Abschluss der Aktion kehren sogleich auch die erleichterten Elterntiere ins Nest zurück und begrüßen den Nachwuchs mit lautem Geklapper.

Einen schönen Erfolg ihres Engagements kann Ute Reinhard übrigens auch noch vermelden: „Einer der Horrheimer Jungstörche von 2017 brütet heute in Freudental.“